Moving

Seto Kaiba x Joey Wheeler

Von Friends

Kapitel 1: Der Ausflug und das Ende eines Schuljahres

Moving

Titel: Moving

Pairing: HerrchenxHündchen

Serie: Yu-Gi-Oh!

Disclaimer: Würden die Charaktere mir gehören, würde ich andere Dinge mit ihnen machen, als nur~ über sie zu schreiben ^~

"..." jemand redet

//...// Joeys Gedanken

1. Der Ausflug und das Ende eines Schuljahres

„Ach was... was ist mit dir Joey?“

„Mir ist heeeiiiß!“

Duke winkte ab und schlug mir freundschaftlich auf die Schulter. Dabei rückte er näher an mich ran und schlang mir den ganzen Arm um die Schulter, nur um mich mal wieder zu ärgern.

„Jammer doch nicht immer so, sieh mal, da vorne dürfen wir uns Karotten nehmen.“

Ich schnaufte aber nur und drückte ihn weg. Nebenbei griff ich mir eine Möhre und sah dennoch fertig aus der Wäsche. Wieso mussten wir auch in der größten Hitze in die Großmarkthalle gehen. Und dann auch noch am letzten Schultag. Das war langweilig und eine einzige Qual. Zudem sich die ganze Hitze in den Hallen angestaut hatte, da die sonne nämlich ausnahmslos auf die Dächer der Gebäude brannte.

„Ich weiß gar nicht was du hast, Kleiner. Es ist doch gar nicht so schlimm!“

Neben mir vernahm ich die Stimme Mariks und nebenbei wie er belustigt eine meiner leicht verschwitzten Strähnen aus der Stirn schnippte. Ja klar, der Typ hatte gut

reden, da er aus Ägypten kam, aber ich kam aus Japan, wir~ kamen aus Japan, da war es zwar auch manchmal heiß, aber das was heute der Fall war... Das war nicht mehr nur mit einem T-Shirt und einer dunklen, luftigen Hose auszuhalten.

Nur leider verstanden meine Freunde nichts davon, denn die liefen ohne sich zu beschweren durch das Gelände, als sei nichts.

Langsam aber kamen meine Gedanken auf das ‚Kleiner‘ zurück und ich funkelte ihn sofort an. Zumindest wäre es so gewesen, wenn ich nicht so lang gebraucht hätte und nicht wieder in Gedanken versunken war, so dass er natürlich schon wieder weg war.

Dadurch traf mein Blick nicht die schelmischen Augen, eines Ägypters, sondern lieber arrogante, belustigte von Kaiba. Innerlich seufzte ich schon und fragte mich nebenbei, wie er es in dem schwarzen Rollkragenpulli, dem langem Mantel und der sehr~ engen, schwarzen Lederhose hier aushielt.

„Was hast du denn Wheeler, du siehst aus, als wäre dir warm, verträgst die Hitze wohl nicht!“

„Nicht jeder kann ein eingebautes Gefrierfach haben wie du, Kaiba!“

Ich fauchte ihm das schlagfertig ins Gesicht und wandte mich ab, ging nach links, wo es schon wieder weiter ging. Nahm das hier denn gar kein Ende mehr. Aber so wie es aussah, konnten wir endlich wieder an die freie....

Kaum waren wir draußen angekommen, schlug uns eine Luft entgegen und ein Schwall von Hitze, die selbst Duke aufstöhnen ließ. Ein klein wenig zufrieden, dass ich nun nicht mehr der Einzige war, dem es langsam zu heiß wurde, grinste ich Duke nur an und erhielt einen Schlag an die Schulter. Danke...

Aus der Ferne lächelte ich Yugi an und er zeigte mit einem glücklichen Lächeln neben sich, wo sich Yami befand. Unglaublich wie es die Beiden schaffen konnten, ihre Körper zu trennen und jeweils einen eigenen zu bekommen. Ich winkte ihm zu und hockte mich mit Duke, Tris und Marik in ein schattiges Plätzchen, wo sie sich erstmal ne Kippe anzündeten.

Ich lehnte mich zurück und legte den Kopf an die kühle Steinmauer hinter mir und überschlug locker die Beine. Die Pause hatte ich echt gebraucht. Ich mochte ja normalerweise warme Tage, weil man Eis essen, schwimmen gehen und viel Unsinn treiben konnte. Aber das war mir definitiv zu heiß!

Mein Blick glitt unbemerkt zu Kaiba. Innerlich schüttelte ich den Kopf. Erstens über seine Klamottenwahl, ich hatte eher das Gefühl, dass ihm~ die Hitze nicht gut bekam. Wer zog denn so was freiwillig, an so nem Tag an. Zweitens fiel mir auf, dass dort wo er stand, kaum ein Schüler war und wenn sich jemand dorthin begab, war es auch nur ein Schubser, der ihn dorthin beförderte, wurde der Ruhestörer mit einem bösen Blick gestraft und rannte um sein Leben.

Wieder schüttelte ich meinen Kopf und hob die Hand, fuhr mir mit den Fingern durch den Pony. Warum dachte ich eigentlich über diesen arroganten Drecksack nach. Der konnte mir doch gestohlen bleiben!

Kaum hatte ich das auch schon gedacht, war die ‚Pause‘ beendet und wir mussten die Tour weitermachen. Als nächstes kamen wir in die Blumenhalle. Als ich nach Duke rein ging, entfuhr mir ein genießerisches seufzten. Hier war es so schön kühl. Nicht kalt oder schwül, sondern einfach nur... kühl. Nebenbei bemerkte ich noch, wie gut es roch, aber... das~ würde ich dann doch nicht laut zugeben.

Ich ging mit meinen Freunden relativ am Schluss, weil uns das Geschwafel des Tourführers eh nicht interessierte. Mein Blick glitt seitlich vor zu einigen Blumen und ich blinzelte. Das war...

Ich blieb langsam vor ihnen stehen und sah sie genau an. Die waren unglaublich schön. Dagegen waren die Orchideen die ich auf meinem Fensterbrett stehen hatte Unkraut. Ich sah auf den Namen der Pflanze, konnte ihn aber nicht mal in Gedankenaussprechen, also ließ ich den lauten Versuch ebenfalls. Ich sah wieder auf die Blüte. Sie war unten, am Blütenkelch in einem zarten lila und wurde mit jedem Stückchen, das sie nach oben kam, blauer. Das Blau, was die Blüte so schön machte, erinnerte mich an etwas, aber es wollte mir aufs verrecken nicht einfallen.

Plötzlich vernahm ich Schritte hinter mir und hörte Kaibas Stimme, wie sie ruhig und im Fachmännischen sagte.

„Das ist eine Androcymbium, sie wächst im Norden Kanadas. Wirklich...“

Ich starrte ihn an, wie der Hase den Fuchs. Als er meinen Blick bemerkte, richtete er sich langsam wieder auf und sah herablassend auf mich runter.

„Kämm dich mal Köter, du siehst aus wie ein begossener Pudel!“

Damit drehte er sich um und hinterließ mich meinen verwirrten Gedanken. Was. War. Das. Denn. ??

„Joey kommst du nun endlich oder was... penn doch nich immer ein!“

Tristans Stimme riss mich aus meiner Starre und ich lief an Kaiba vorbei, zu ihnen und ließ mir nichts von meiner Begegnung mit Prinz Kühlfach nichts anmerken. Nachdem wir auch durch diese Halle gegangen waren, kamen wir auch endlich dem Ende der Tour entgegen. Zwar hätten wir noch 3 Hallen mit Fleisch, Fisch und noch was, wo ich aber nicht aufgepasst hatte vor uns, doch durften wir aus reinen Sicherheitsgründen nicht durch. Irgendwas mit Hygiene oder so..

Unsere Lehrerin sprach mal wieder ihre Abschlussworte, wie schon vorletztes und letztes Jahr. Nach ner Weile fing das Gelaber an, mir auf die Nerven zu gehen. Aber das ging anscheinend nicht nur mir so, sondern der gesamten Klasse. Nur einer musste sich von allem abheben. Kaiba.

Der stand in besonderen Abstand neben mir und tat so, als würde er zuhören, doch wenn man genauer hinsah, fiel einem auf, dass er ganz woanders war. Ich hatte sogar das Gefühl als würde er mit dem Kopf wieder in der Firma sein, so nachdenklich und geschäftlich sah er grade drein.

Plötzlich wandte er seinen Kopf zu mir und sah mich so an, als hätte ich gerade in

seiner Privatsphäre rumgestöbert und dabei etwas ganz intimes gefunden. Der Gedanke schien nicht mal abwegig, wer wagte es denn auch schon, Kaiba fachmännisch zu betrachten und zu analysieren?

„Sag mal, hab ich was im Gesicht oder warum starrst du mich die ganze Zeit blöde an, dreckiger Köter?!“

Ich zuckte der Wortwahl leicht zurück. Ich wurde ja schon oft, - zu oft – von ihm angemacht, aber selten, hatte er dabei so einen bösen und ernsthaften Ton an den Tag gelegt, wie in diesen 5 Sekunden.

Ich wollte eigentlich etwas darauf erwidern, als dann mein Name gerufen wurde und ich mich widerwillig von ihm abwenden musste. Ich wurde von Yugi mitleidig angesehen, da er anscheinend die genuschelten Wörter der Lehrerin mitbekam. Ich jedoch nur eine Bewegung ihrer Lippen sah.

Als ich vorne bei ihr ankam, sah sie mich streng an.

„Dein Zeugnis und... Joseph, wenn du nächstes Jahr nicht besser wirst, sehe ich deinen Abschluss in Gefahr, also verdammt, streng dich an!“

Mit den Worten drückte sie mir mein Zeugnis in die Hand und ich ging ein paar Schritte weg von ihr, da ja noch andere ihr Zeugnis haben wollten.

Ich zog es aus der Hülle, um es besser lesen zu können und verzog leicht abwertend den Mund. Scheiße. Mehr konnte ich dazu nicht sagen. Ich hatte gedacht, dass ich wenigstens eine 3 in einem wichtigen Fach hatte. Doch die 1 in Sport und die 3 in Kunst war nicht ausschlaggebend. Beides würde niemals reichen um die 4 in Japanisch, die ich alleine meiner Faulheit verdanken zu hatte, auszubügeln. Nicht mal die 5 in Englisch, Mathe und Geschichte konnten sie retten. Die Einzige Note, die gut in einem Prüfungsfach war, war die 2 in Hauswirtschaftsunterricht.

Mein Blick glitt über die mit 3 Sätzen beschriebene Bemerkung über mich, als ich schon einen Schatten über mein Zeugnis ziehen sah und als nächstes ein belustigtes ‚Wheeler‘ neben meinem Ohr zugerannt bekam.

„Ein so mieses Zeugnis hab ich in meinem ganzen Leben nicht gesehen, würdest du dich mit so nem ‚Dreck‘ bei mir in der Firma bewerben, wäre das Beste was du bekommen könntest, den Posten als Kloputzer und selbst dort würde ich bezweifeln, dass du gut währst.“

Anscheinend hatte Kaiba schon sein Zeugnis. Denn als ich mich wutschnaubend zu ihm drehte, sah ich es ordentlich in einer Glassichtfolie, in seiner Hand. Ich ballte die Hand, in der ich diese Folie in der Hand hielt zur Faust und sah ihm wütend in die Augen.

„Halt doch deine Fresse!“

Fuhr ich ihn an, worauf sich alle Augen mal wieder auf uns Beide richteten. Jetzt war ich sauer. Ich hörte zwar den empörten Ausruf unserer Lehrerin, ging aber nicht drauf ein, sondern sprach weiter.

„Mich interessiert deine Meinung nicht, es ist mir egal, was du über mich oder dieses Zeugnis denkst. Es ist mir egal, ob du mich nur als Kloputzer einstellen würdest, weil ich nicht nach deiner Meinung oder nach dir~ gefragt habe. Und ich will auch nie mehr deine beschissene Meinung hören, ich will dich auch nicht mehr wieder sehen, weil ich bei deinem Anblick das Bedürfnis habe, zu kotzen und ich hoffe, dass du in den Ferien von einem Laster überfahren wirst, damit ich deine verdammte Meinung nie mehr hören muss!“

Ich war durch den Wutanfall rot im Gesicht geworden und hatte auch an Lautstärke zugelegt, so dass auch einige Lastwagenfahrer und Hallenverkäufer mich anstarrten. Völlig außer Atem sah ich in dein vor Überraschung verzogenes Gesicht und musste feststellen, dass du einen kurzen Moment aussahst, als wärest du von meinen Worten geschockt. Doch darauf konnte ich nicht mehr reagieren, weil ich von Duke an der Schulter genommen wurde und von ihm und Tristan behutsam weggezogen wurde.

Wir hatten den scheiß Ausflug überlebt, dennoch rief mir meine Lehrerin Drohungen für das nächste Jahr hinterher, worauf ich aber nicht einging.

Yugi und Yami holten uns ein, auch Marik und Bakura kamen uns nach. Sie sagten aber nichts über meinen Ausbruch. Yugis Blick verriet mir, dass er mich wie immer verstand, aber natürlich meine Worte mit Blicken strafte. Nur er hatte es drauf so viele Sachen in einen Blick zu legen.

Ich seufzte leicht und senkte den Blick, ließ meine Haare ins Gesicht fallen. Bakura nahm mir behutsam das Zeugnis und die Folie aus den Händen und verstaute das Papier erstmal in der Hülle, ehe er es sich durchlas und dann mit einer zwar zweifelnden, aber beruhigenden Stimme sagte.

„Das... bekommen wir schon hin, wir werden dich natürlich wo es nur geht unterstützen!“

Ich hob den Blick und sah ihn an, dann den Rest meiner Freunde und musste durch ihr lächeln und das Nicken selber grinsen. Ich wüsste gar nicht, was ich ohne sie machen sollte. Duke ließ wieder meine Schulter los und wir bogen in eine Seitenstraße ein. Dabei drehte ich den Kopf in die Richtung, wo wir herkamen und ich sah nur noch, dass Kaiba uns hinterher sah und dann waren wir schon abgebogen. Leicht niedergeschlagen, von dem was ich außer Kontrolle von mir gegeben hatte, sah ich Yugi wieder an.

„Ich wette, Kaiba hat deine Worte nicht ernst genommen, er wird schon wissen, warum du so in die Luft gegangen bist... zumal, du auch... in gewissermaßen...“

„Ist schon gut Yugi, es ist mir egal, ob er sie ernst genommen hat. Kaiba muss lernen, dass er nicht immer Herr über jede Situation sein kann. Zudem sein Kommentar völlig fehl am Platze war!!“

Yugi sah mich noch eine weile an und in seinem Blick war etwas, was ich noch nie gesehen hatte und ich konnte es auch nicht deuten, zu schnell war der Blick in einem liebevollen Lächeln untergegangen. Ich seufzte leise und sah wieder gerade aus. Das wars dann wohl, für dieses Jahr.

Fortsetzung folgt...

Ich hoffe es hat euch gefallen und hoffe auf Kommentare. Die Fiktion ist übrigens _Ritsuka-chan_ gewidmet, da sie mir den Ansporn gegeben hat, wieder FF's zu schreiben.

Ich hab dich lieb meine Süße.

Aber ich will auch FALL_Fanell danken, da sie mir nun seid Jahren in den Ohren hängt, nicht immer nur nach dem Urteil anderer zu leben, sondern mein~ Leben zu leben. Hab dich auch lieb Honey!

Sa-chan